

Ablauf der Fachtagung am Freitag, 17. April 2015

Tagungsstätte und Tagungsraum:

Raschplatz-Pavillon, Lister Meile 4, 30161 Hannover, **Kleiner Saal**

Einlass ab 13.00 Uhr

Beginn: 14.00 Uhr (wir fangen pünktlich an!)

Ende: 17.30 Uhr (voraussichtlich)

nach Ende: Mitgliederversammlung vkmb-h

- 14.00 Uhr Eröffnung
Klaus Dickneite, 1. Vorsitzender vkmb-h;
danach: Übergabe an Moderator der Veranstaltung Klaus Müller-Wrasmann
- 14.10 Uhr **Teilhabe für Menschen mit Schwerstbehinderungen
und/oder mit besonderen Herausforderungen**
Pfarrer Christian Geyer
Fachlicher Vorstand, Bathildisheim, Arolsen/Nordhessen
- 14.45 Uhr Nachfragen zum Vortrag
- 15.00 -
15.05 Uhr kleine Erholungszeit
- 15.05 Uhr Erläuterung der Fragerunde
- 15.10 -
17.20 Fragerunde - unter Beteiligung der Teilnehmenden:
Nach welchen Kriterien wird Selbstbestimmung und Teilhabe in Niedersachsen umgesetzt?
mit Herrn Jürgen Kirchberg, Referatsleiter im Nds. Sozialministerium
- 17.20 Uhr Abschluss
Klaus Müller-Wrasmann

a n s c h l i e ß e n d: Mitgliederversammlung vkmb-h zur Satzungsänderung

Themenkomplexe in der Fragerunde

- 15.10 -
15.35 Uhr Eingangsstatement und verantwortlich: Svenja Bruck und Maren Freise,
Mittendrin Hannover
**Umsetzungsmaßnahmen der Niedersächsischen Landesregierung zur
UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in Niedersachsen**
+ Wie sehen im Detail die Schritte zur Umsetzung der
UN-Behindertenrechtskonvention in Niedersachsen aus?
+ Welche Ideen zur konkreten Umsetzung einer Kampagne entsprechend Artikel 8
der UN-BRK gibt es?
- 15.35 -
16.15 Uhr Eingangsstatement und verantwortlich: Klaus Müller-Wrasmann, vkmb-h
Aufhebung der Sonderregelungen und zur Bedarfsfeststellung
+ Welche Schritte werden unternommen, Sonderregelungen aufzuheben,
+ wie sollen in Zukunft die einzelnen Lebensbereiche aussehen?
+ In welcher Weise werden die Umstellungsprozesse gefördert?

Ablauf der Fachtagung am Freitag, 17. April 2015

- + Ab wann sind Fördermaßnahmen entsprechend der UN-BRK zuzulassen, die es jedem Menschen mit Behinderung ermöglichen eigene Entscheidungen zu treffen, die nicht vom staatlichen Fürsorgesystem vorher durch Organisations- und Finanzierungsvorbehalt gefiltert wurden?
- + Wie können Leistungsanbieter ihre mit den Kostenträgern und Klienten vereinbarten Förderziele und Qualitätsstandards halten, ohne aufgrund der gedeckelten Fördersätze die Ziele abzusenken?
- + In welche sozial-politische Richtung geht die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen? Gibt es Förderziele? Gibt es Qualitätsstandards?
- + Welchen Wert werden der sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderungen für die Gesellschaft beigemessen?

16.15 - 16.35 Eingangsstatement und verantwortlich: Claus Arne Mohr und Thomas Harms, BSK
Arbeitsmarkt und Teilhabegeld

- + Sind Zielvorgaben für Menschen mit Behinderung vorgesehen, sie in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren? Wie lauten die Zahlen, welche Fördermaßnahmen sind vorgesehen?
- + Gehört hierzu auch, dass dem Einzelnen ein Budget für Hilfen zur Arbeit bereitgestellt wird?
- + Welche gesellschaftspolitische Stellung wird einer „beschützenden“ Werkstatt heute eingeräumt?
- + Wird auch dort die Forderung nach Einführung des gesetzlichen Mindestlohns unterstützt?
- + Werden für Menschen mit Autismus und schwerer Behinderung Umstellungsprozesse gefördert?
- + Wird das Land Niedersachsen unabhängig von einer Entscheidung des Bundes zum neuen Teilhabegesetz ein einkommens- und vermögensunabhängiges Landesteilhabegeld, analog zum Landesblindengeld, einführen?

16.35 - 17.00 Uhr Eingangsstatement und verantwortlich: Andreas Luther u. Dr. Ulrich Winkler, Autismus Hannover

Förderung für Menschen mit Autismus und Schwerstbehinderung

- + Welche Entwicklungsmöglichkeiten haben Menschen mit Autismus bzw. Schwerstbehinderung, denen derzeit der Zugang zu einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) verwehrt wird, wie sollen sie im Detail aussehen?
- + Gibt es einen Erweiterungsstopp für Tagesförderplätze oder ist geplant, diese Stätten in die Werkstätten zu überführen, wenn ja, wann?
- + Stellungnahme zur Forderung nach einer Beratungsstelle auf Landesebene zur Thematik ASS.
- + Welche Möglichkeiten werden gesehen, Diagnostik und Förderangebote von erwachsenen Menschen mit Autismus zu verbessern und Beratungsangebote auszubauen?

17.00 - 17.20 Uhr Eingangsstatement und verantwortlich: Halil Polat, UMUT

Förderung für Menschen mit Migrationshintergrund und Behinderung

- + Welche Angebote gibt es speziell für Menschen mit Migrationshintergrund und Behinderung, die sich an deren Bedürfnissen orientieren und wie werden sie berücksichtigt?
- + Welche Versorgungsangebote, im Hinblick auf Inklusion, werden zukünftig für ca. 150.000 Menschen mit Migrationshintergrund und Behinderung und deren Angehörige vorgesehen?